

1. Bürgerforum

Masterplan Innenstadt Delmenhorst

Zusammenfassung des 1. Bürgerforums „Masterplan Innenstadt“ am 05. März 2014
in der Markthalle der Stadt Delmenhorst



Masterplan Innenstadt

1. Bürgerforum



Nach der Auftaktveranstaltung am 21. Februar 2014 fand am Mittwoch, den 05. März, das erste Bürgerforum im Rahmen des Masterplans Innenstadt statt. Hierzu trafen sich insgesamt ca. 50 Anwohnerinnen und Anwohner, Innenstadtakteure und -akteurinnen gemeinsam mit Politik und interessierten Bürgerinnen und Bürgern in der Markthalle. Neben Oberbürgermeister de La Lanne waren auch Frau Tewes-Meyerholz, Frau Schulze und Herr Heimlich vom Fachdienst Stadtplanung vertreten, der den Masterplan Innenstadt für die Stadtverwaltung koordiniert. Nach einer Begrüßung durch Frau Holst von GEWOS, Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung aus Hamburg, das mit der Begleitung des Gesamtprozesses beauftragt wurde, begann die Veranstaltung mit einer inhaltlichen Einführung zum Masterplan Innenstadt. Neben der Erläuterung der Vorge-

hensweise des Masterplans Innenstadt wurde die in der Auftaktveranstaltung von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitete Stärken-Schwächen-Analyse zur Delmenhorster Innenstadt vorgestellt. Diese wurde dabei durch die bereits im ISEK zum Thema Innenstadt erhobenen Ergebnisse ergänzt.

Im Anschluss wurden jeweils zwei Anwohner- und zwei Bürgervertreter gewählt, die an den künftigen Expertenrunden teilnehmen werden. Insgesamt stellten sich neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Wahl auf, die sich dem Plenum einzeln vorstellten und so ihre Gründe für die Teilnahme an der Wahl verdeutlichten. Das Ergebnis der Wahl wurde am Ende der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Anwohnervertretung werden Herr Anders und Frau Rei-

mers übernehmen, die beide in der Innenstadt wohnen. Die Bürgerschaft wird im Rahmen des Masterplans Innenstadt durch Frau Beuthner und Herrn Rosowski vertreten.

Nach Abschluss der Wahl wurden die durch das Einzelhandelskonzept, einer Befragung der City-Kaufleute und des ISEKs ermittelten Handlungsbedarfe vorgestellt. Im Anschluss daran wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv dazu aufgerufen weitere thematische Handlungsbedarfe zu den Themenbereichen Kultur, Wohnen, Gewerbe/Einzelhandel, Mobilität/Erreichbarkeit, Gestaltungsqualitäten, Aufenthaltsqualitäten/Freizeit, Sicherheit und themenübergreifendem Handlungsbedarf zu notieren. Darüber hinaus wurden räumliche Handlungsbedarfe anhand einer Karte der Innenstadt festgehalten.



Kultur

Veranstaltungsort für
Konzerte oder
Live-Musik - Kneipe

KULTURFABRIK
VOSTEEN

Kultureller Treffpunkt
Vosteen-Immobilie

WETTBEWERB FÜR
KULTURFABRIK
VOSTEEN

Museen der Stadt
mehr bekannt
machen

Hinweistafeln
für Stadt- u. Nordd. Ind. Museum
und Galerie/Haus Coburg

Leere Ladengeschäfte
für Ausstellungen o.ä.
nutzen

Bushaltestelle
vor
Haus Coburg oder
Süd-Haus



Kultur

- Mehrzweck-/Stadthalle einrichten
- Tanzmöglichkeit für die Generation 25+
- Tanz und Events im alten Kino-Gebäude an der Cramerstraße veranstalten
- Bekanntheitsgrad der Museen der Stadt erhöhen
 - Hinweistafeln für Museen und Galerien anbringen (z.B. für das Stadt- und Norddeutsche Industriemuseum und die Galerie/Haus Coburg)
- Leere Ladengeschäfte für Ausstellungen o.ä. nutzen
- Handlungsbedarf „Vosteen-Gelände“ (Wettbewerb für Kulturfabrik/Kultureller Treffpunkt in der Vosteen-Immobilie einrichten)
- Veranstaltungsort für Konzerte oder Live-Musik-Kneipe
- Weihnachtsmarkt/Stadtfest auf Hotelwiese ausweiten
- Stärkere Nutzung der Burginsel
 - z.B. Feste Bühne auf der Burginsel einrichten (Konzertmuschel)


Ergebnisse

1. Bürgerforum



Wohnen

- Wohnqualität für Anwohner in der Louisenstraße verbessern: Kastanienbäume fällen
- Wohnhäuser zum Teil sanierungsbedürftig
- Mehrgenerationenwohnen anstreben (zur gegenseitigen Unterstützung)
- Barrierefreie Seniorenwohnungen in den oberen Etagen in der Innenstadt ermöglichen (Fahrstühle einbauen)
- Im Vosteen-Gebäude stadtnahe und geräumige Atelierwohnungen/Lofts einrichten
- Wohnraumschaffung fördern via Besteuerung von Leerstand



Wohnen

Wohnhäuser
haben z.T. noch
Sanierungsbedarf

Vosteen-Gebäude:
Atelierwohnungen/Loft
Stadtnahe + geräumig

Umbau + AWT in kleinen
Häusern zur Gewinn-
steigerung
unterstützung

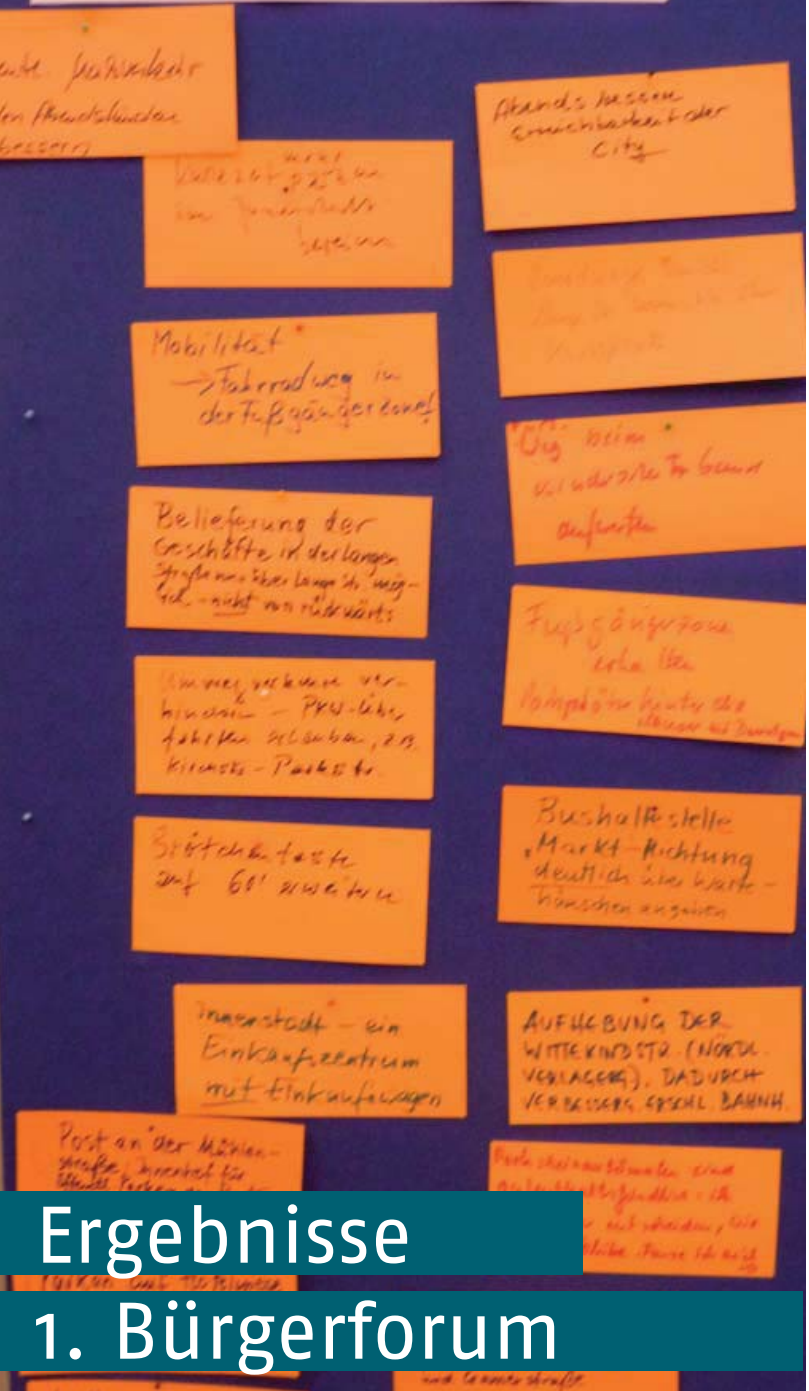
Seniorenwohnungen in
den oberen Etagen in der
Innenstadt - mit Fahrstuhl

Leerstandsbesteuerung
Wohnungsumsetzung
fördern!

Fällen der Kastanien-
bäume in der
Louisenstr.
bis: Wohnqualität

Ergebnisse

1. Bürgerforum



Ergebnisse

1. Bürgerforum



Mobilität/Erreichbarkeit

- Parkhauszeiten im City-Parkhaus verlängern (derzeit Mo-Fr bis 20 Uhr, Sa bis 17 Uhr)
- Samstags parkgebührenfreies Parken im City-Parkhaus ermöglichen
- Brötchentaste auf 60 Min. erweitern (derzeit nur 20 Min. freies Parken in Delmenhorst möglich)
- Parkzeit auf 3 Stunden erhöhen für Stellplätze zwischen Friedrich-Ebert-Allee und Cramerstraße, Parkplatz „Am kleinen Vorwerk“ (derzeit max. 1 Stunde)
- Mehr Kurzzeitparkplätze in der Innenstadt bereithalten
- Parkplätze hinter den Häusern mit Durchgängen einrichten
- Graftwiese: Auf Teil des Parkplatzes ein Hotel errichten
- Post an der Mühlenstraße: Innenhof für öffentliches Parken der Post-Kunden freigeben
- Parkplätze an Ludwig-Kaufmann-Straße mit Parkscheibe
- Bushaltestelle vor Haus Coburg oder SWD-Haus einrichten
- Busziel/Richtungen deutlich über Wartehäuschen angeben
- Eingang Fußgängerzone verdeutlichen (Eingangstor)
- Blick auf Delmenhorst durch optische Öffnung der Lärmschutzwände an der B75/A28
- Aufhebung der Wittekindstraße (nördl. Verlagerung), dadurch bessere Erschließung des Bahnhofs
- Ein Mix aus autofreiem Bereich (Lange Straße) und nicht autofreiem Bereich (Oldenburger Straße/Schweinemarkt) anstreben
- Fußgängerzone erhalten
- Wegeföhrung entlang der Delme hinter Standort des Kinderschutzbundes auch für mobilitätseingeschränkte Nutzer ermöglichen (Festigkeit des Untergrundes für Rollatoren/Rollstühle sicherstellen)
- Willmsstraße als Einbahnstraße einrichten (Richtung Schulstraße zur Friedrich-Ebert-Allee)
- Umwege mit dem Auto verhindern - PKW-Überfahrten erlauben, z.B. Kirchstraße-Parkstraße via Lange Straße
- Belieferung der Geschäfte in der Langen Straße nur über Lange Straße möglich -> Rückwärtige Erschließung der Grundstücke anstreben
- Fahrradweg in der Fußgängerzone einrichten
- Rundwege um die Lange Straße herum ermöglichen, z.B. über den Kirchplatz
- ÖPNV in den Abendstunden verbessern
- Bahnhofstraße zwischen Koppelstraße und LzO ohne ruhenden Verkehr (Parkplatz im Gesundheitszentrum/ bei LzO „Am Knick“ und kein ruhender Verkehr (Bahnhofstraße))



Aufenthaltsqualitäten/Freizeit

- Beschilderung/Wegweiser für öffentlich zugängliche, abschließbare Toiletten:
 - Hans-Böckler-Platz; Stadthaus 1
 - Koppelstraße; ZOB Delbus (Bahnhofsvorplatz)
 - Lange Straße 1a; City-Center, 2. Etage
 - Marktplatz; Rathausbrunnenplatz (geplant)
 - Rathausplatz 1; im Rathaus-Foyer
- Aufenthaltsqualität/Gestaltung vom Schweinemarkt verbessern (als offenen Platz mit Spielplatz + Grünflächen gestalten)
- Aufenthaltsqualität an der Delme mit Blick auf die Stadtkirche nutzen (Rundgang zwischen Kirchstraße und Schulstraße prüfen)
- Auffällige Kinderplätze gestalten
- Das schöne Delmenhorster Umland herausstellen
 - Mögliche Radtouren/Wanderungen vorstellen
- Bouleplatz am Rathausplatz einrichten
- Überdachung in der Graft bereitstellen (Unterstellmöglichkeit bei Regen)
- Bedarf eines Fußballplatzes mit 2 Toren
- Toilette in der Graft einrichten
- Ehem. Hotelgelände als Freifläche erlebbarer machen
- Rattenbekämpfung in der Graft
- Konzept der Grafttherme überdenken

Gestaltung Wohnmobil-Stellplätze attraktiver gestalten. Gäste in die Stadt holen!

Parkhauszeiten vorläufiger (z.B. bis 27.06.15) Sanierung Parkgebäude. Bei Einschränkungen!

Auffällige Kinderplätze

Das schöne DEL-Umland herausstellen. Mögliche Radtouren / Wanderungen

Tanzmöglichkeit für 25+

Boule-Platz am Rathausplatz

Begrünung

Überdachung in der Graft (Unterstellmöglichkeit bei Regen)

Fußballplatz (2 Tore)

- Mehrzweck-/Stadt-Halle

Toilette in der Graft

Konzept der Grafttherme überdenken

ehem. Hotelgelände als Freifläche erlebbarer machen

Rattenbekämpfung in der Graft

Sauberkeit des

Stadtbuch

Ergebnisse 1. Bürgerforum



Sicherheit

- Mehr Videoüberwachung in der Innenstadt
- Zeitweise Anwesenheit der Polizei in der Langen Straße, damit Fahrradfahrer absteigen

 Sicherheit

Das zeitweise zur Polizei-
Anwesenheit in der Langen St. steht
dann aber Fahrrad absteigen!

^{mehr}
Videoüberwachung
in der Innenstadt
Videoüberwachung

Ergebnisse

1. Bürgerforum

Weg von Gutachten
zu Entscheidungen!
= Kosten nicht unterschätzen!

BLICK AUF DELPHENHOFST
DURCH (GAT) ÖFFNUNG
DER LÄRMSCHUTZWÄNDE
AN DER BTS/A28

MIT ZUM ÜBERGANG
GAREN ÜBERGANG ALLER
DIESES DIE ENGLICH
ETWAS BEWEISEN WÄREN
MIT STRUKTUREN UNTER HALTEN

Verlegung der Kinder-
station ins St. Josef-
Stift

Stadtgeschichte
für Entwicklung nutzen

Leitbild

Klinikum und St. Josef
auf eine Fusion vorbereiten
- Anzahl der Kliniken bestimmen
- Aufgabenteilung auf 200 Betten
- Umbau fertig stellen !!

→ mit **?** berücksichtigen bei der Um-
setzung

Bei Investitionen
auf Kosten achten,
auch auf Folgekosten,
die ein Investor verursacht
→ für die Stadt

Themenübergreifende Handlungsbedarfe

- Konzept „Leitbild 2020“: Planung umsetzen
- Forderung an die Politik: Maßnahmen zügig umsetzen/Prozess unterstützen
- Schnellere Entscheidungswege anstreben (Weg von der Theorie (Gutachten) zur Umsetzung und so Kosten reduzieren)
- Stadtgeschichte für Entwicklung nutzen
- Bei Investitionen auf Kosten achten, auch auf Folgekosten für die Stadt, die ein Investor (unter Umständen) verursacht

Des Weiteren wurde weiterer Handlungsbedarf genannt, der dem Bereich „Gesundheit“ im Folgenden zugeordnet wurde.

Gesundheit

- Verlegung der Kinderstation ins St. Josef Stift
- Klinikum und St. Josef Stift auf eine Fusion vorbereiten
- Psychiatrische Abteilung des St. Josef Stifts erweitern
- Umbau des St. Josef Stifts fertigstellen

Ergebnisse

1. Bürgerforum

Räumliche Schwerpunkte

Neben den inhaltlichen Handlungsbedarfen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, räumliche Handlungsschwerpunkte mit roten Klebepunkten auf einer Karte der Innenstadt zu kennzeichnen. Dabei wurden klare Schwerpunkte im Innenstadtbereich deutlich.

Nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger stellt den dringlichsten Handlungsbedarf das ehemalige, leerstehende Hertiekaufhaus dar. Doch nicht nur das Kaufhaus-Gebäude an sich, sondern auch das daran angrenzende, derzeit geschlossene Parkhaus und die dahinterliegende Freifläche wurde im Rahmen der Diskussion der Bürger erwähnt und sollte bei der Planung mitberücksichtigt werden. Als ebenfalls wichtiger Standort mit Handlungsbedarf wurde die z.T. leerstehende Kaufpark-Passage gesehen. Beide Standorte erzielten insgesamt die meisten Punkte.

Weitere Gebäude sind vereinzelt genannt worden. Das Vosteen-Gebäude an der Ludwig-Kaufmann-Straße wurde als Ort genannt, das nach Meinung der Bürger

viel Potenzial bietet. Außerdem wurde das City-Parkhaus am Stadtwall markiert, da die Öffnungszeiten als unzureichend angesehen werden.

Des Weiteren wurden einige Plätze und offene Stadtbereiche mit vereinzelt Klebepunkten versehen. Ein Klebepunkt wurde an das Delmeufer der Kleinen Delme im Bereich des Parkplatzes „Graftwiesen“ geklebt. Hier wurde vermerkt, dass ein Wohnmobilstellplatz attraktiver gestaltet werden sollte. Auch die Wiese, auf dem das ehemalige Stadtparkhotel stand, wurde mit einem Punkt versehen. Diese sollte attraktiver gestaltet und belebt werden. Am Schweinemarkt wurde ebenfalls ein Handlungsbedarf in Bezug auf die Aufenthaltsqualität gesehen.

Einige Wege und Straßen wurden von vereinzelt Bürgern als Handlungsbedarf gekennzeichnet. Die Lange Straße sei für den Kunden und die Anzahl der Geschäfte viel zu lang. Dadurch entstünde der Leerstand automatisch, so die Meinung eines Bürgers. Am Delmelauf hinter dem ehemaligen Selve-Kaufhaus wurde von zwei Bürgern Handlungsbe-

darf gesehen, was die Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität betrifft. Besonders im Bereich der Barrierefreiheit ist dort Verbesserung wünschenswert, da der Weg bei Nässe mit dem Rollstuhl nicht passierbar ist. Ein weiterer Standort wurde als nicht barrierefrei eingestuft. An der Ecke „Bismarckplatz“/„Am Stadtwall“ sei ein Fußgängerüberweg, der mit dem Rollstuhl aufgrund eines zu steil abgesenkten Bordsteins und gewelltem Asphalt nur unter größter Sturzgefahr überquert werden könne. Weiterhin wurde von einer Anwohnerin in der Louisenstraße geäußert, dass die dortigen Kastanienbäume einen großen Teil der Lebensqualität nehmen, da in die Wohnungen in den Sommermonaten wenig Licht falle. Außerdem wurde die fehlende Laubbeseitigung in der Louisenstraße angemerkt. Die Verbindung der Blumenstraße über den Weg am Delmenhorster Kreisblatt mit der Langen Straße wurde von drei Bürgerinnen und Bürgern als verbesserungswürdig eingestuft.

Weitere Anmerkungen zu den Handlungsschwerpunkten in der Innenstadt entnehmen Sie bitte der Kartenübersicht auf Seite Elf.

Räumliche Schwerpunkte



1 Jute-Center

- Anbindung des Jute-Centers an die Innenstadt

2 Wittekindstraße

- Aufhebung/nörtl. Verlagerung → bessere Erschließung des Bahnhofs

3 Innenhof der Post

- Für öffentliches Parken öffnen

4 Louisenstraße

- Fällen der Kastanienbäume zur besseren Wohnqualität, Laub der Kastanienbäume wegräumen

5 Ludwig-Kaufmann-Straße

- Parken mit Parkscheibe ermöglichen

6 Vosteen-Gebäude

- Stadtnahe und geräumige Atelierwohnung/Lofts
- Als „Kulturfabrik“ umfunktionalisieren

Räumliche Schwerpunkte

7 Blumenstraße

- Rückwertige Erschließung der Blumenstraße
- Fußweg zur Langen Straße prüfen

8 Krankenhaus St. Josef Stift

- Fusion Klinikum und St. Josef Stift
- Umbau fertigstellen
- Verlegung der Kinderstation ins St. Josef Stift
- Psychiatrische Abteilung ausbauen

9 Wilmsstraße

- Als Einbahnstraße von Schulstraße Richtung Friedrich-Ebert-Allee

10 Westergang

- Sauberkeit verbessern

11 Bahnhofstraße

- Mehr Außengastronomie

12 Hinterhof Lange Straße

- Rückwertige Erschließung
- Durchgänge zur Fußgängerzone prüfen

13 Kaufpark-Passage

- Z.T. leerstehend

14 City-Parkhaus

- Öffnungszeiten erweitern bis 22 Uhr

15 Fußweg an der Delme im Hinterhof des ehem. Selve-Kaufhauses

- Aufwerten
- Barrierefrei gestalten (fester Untergrund)

16 Hertie-Gelände

- Nutzen der Freifläche hinterm Parkhaus
- Zugang zur Delme herstellen

17 Leerstehender Hertie-Komplex mit Parkhaus

- Einkaufscenter und Wohnen
- Café an der Delme mit Blick auf die Kirche
- Parkhaus wieder einrichten/neubauen

18 Kirchstraße/Parkstraße

- PKW-Durchfahrt über die Lange Straße ermöglichen

19 Schweinemarkt

- Aufenthaltsqualität/Gestaltung überarbeiten
- Spielplatz/Begrünung

20 Parkplatz „Am kleinen Vorwerk“

- 3 Stunden kostenloses Parken (derzeit 2 Stunden)

21 Rathausplatz

- Bouleplatz
- Ehrenmal begrünen

22 Fußgängerüberweg

- Barrierefrei gestalten (zu stark abgesenkter Bordstein, gewellter Asphalt)

23 „Hotelwiese“

- Erlebbarer machen
- Offizielle Hundewiese einrichten
- Weihnachtsmarkt/Stadtfest hierhin ausweiten
- Parken

24 Parkplatz „Graftwiesen“

- Wohnmobilstellplatz attraktiver gestalten
- Hotelbau

25 Ehemaliges Wasserwerk

- Umnutzung

26 Graftanlagen

- Toilette einrichten
- Unterstellmöglichkeit bei Regen
- Rattenbekämpfung
- Feste Bühne auf der Burginsel (Konzertmuschel)

Ausblick

Am Dienstag, den 01. April 2014 findet von 17-20 Uhr das zweite Bürgerforum des Masterplans Innenstadt in der Markthalle der Stadt Delmenhorst statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Innenstadtakteure und -akteurinnen, die sich am Masterplan Innenstadt beteiligen möchten, sind hierzu herzlich eingeladen!

Im zweiten Bürgerforum am 1. April möchten wir mit Ihnen gemeinsam umsetzungsfähige Projektideen und Maßnahmen sammeln, mit deren Hilfe wir neue Anziehungspunkte in der Innenstadt schaffen und neue Impulse für die Weiterentwicklung der City setzen können. Eine Anmeldung zum Bürgerforum ist nicht erforderlich.

Die Stadt Delmenhorst und GEWOS hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen sich auf Ihre Ideen und Anregungen!

